

Verbote und Verbotsaufhebungen deutscher Bücher in Rußland.

(Vgl. 1910, Nr. 22 d. Bl.)

Oktober 1909.

A.

Ganz verbotene Bücher.

- Aus der Waffenkammer des Sozialismus. Eine Sammlung alter und neuer Propaganda-Schriften, herausgegeben von der »Volkstimme«. 9. Halbjahrsband (Juli bis Dezember 1907.) 8°. 235 S. Frankfurt a/M. 1907.
- Deutsch, Leo, Der Todspiegel Asew und die terroristische Taktik. Deutsch von S. Grumbach. gr. 8°. 37 S. Frankfurt a/M. 1909, Buchhandlung Volkstimme. 40 J.
- Engels, Fr., Die Lage der arbeitenden Klasse in England. 3. Aufl. 8°. XXXII, 300 S. Stuttgart 1909.
- Ludwig, August Fr., Moses — Jesus — Gott. 8°. 53 S. Hamburg 1909, E. S. A. Klop. 75 J.
- Pflüger, Pfarrer Paul, Der Sozialismus der Kirchenväter. (Sozialwissenschaftliche Bibliothek, 17. Heft.) 8°. 24 S. Zürich 1907, Buchh. des Schweiz. Grütlivereins. 20 J.
- Renner, Reichsrats-Abg. Dr. Karl: Das arbeitende Volk und die Steuern. Zum Kampfe gegen die Steuervorlagen der Regierung Bienert-Bilinski. I. Teil. Allgemeine Einführung in das Steuerwesen. 8°. 59 S. Wien 1909, Wiener Volksbuchhandlung. 50 J.

B.

Teilweise verbotene Bücher.

- Futrelle, Jacques: Die Denkmachine. Detektivroman. Aus dem Amerikan. von Dr. Arth. Schimmelpennig. 1.—3. Aufl. (Kriminalromane aller Nationen. 27. Band.) 8°. 195 S. Dresden, Moewig & Hoeffner. 2 M.; geb. 3 M.
- Mit Ausschnitt der Seiten 9—12.
- Joggen-Kalender. Herausgegeben von Jean Frey f. 1910. 8°. 91 S. Zürich, Jean Frey. 60 J.
- Mit Ausschnitt der Seiten 77—78.
- Marien-Kalender, Regensburger, für das Jahr 1910. (45. Jahrgang.) 4°. 208 S. Regensburg, Fr. Pustet. 50 J.
- Mit Ausschnitt der Seite 207.

C.

Ganz oder teilweise verboten gewesene, jetzt von neuem durchgesehene und erlaubte Bücher.

- Reymond, M., Weltgeschichte. In 2 Bänden. Gegen 1000 Abbildungen im Text, 10 Karten in Farbendruck. (Hauschatz des Wissens für das deutsche Volk.) Abteilung VIII. Die Menschheit. Band 12 und 13/l. Band, Heft 1—24. II. Band, Heft 25—40. gr. 8°. 959 u. 711 S. Berlin-Neudamm 1891—1893, J. Neumann. In Liefergn. à 30 J. Geb. in Leinwd. à 7 M 50 J.
- Schmidt, Heinrich, Der Kampf um die »Welträtsel«. Ernst Haedel, die »Welträtsel« und die Kritik. 1. und 2. umgearbeitete Aufl. 3. u. 4. Tausend. gr. 8°. VII, 64 S. Bonn, Stuttgart 1900, Emil Strauß. 1 M 60 J.

Kleine Mitteilungen.

Das Zeugniszwangsverfahren gegen die Presse. — Das Zeugniszwangsverfahren, das in Nürnberg gegen den dortigen Redakteur des »Anzeigers«, im Nebenverfahren auch gegen mehrere Postbeamte angewendet wurde, gab dem Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein am 21. d. M. Anlaß zur Stellungnahme. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die hervorhebt, daß alle deutschen Parlamente, auch die bayerische Kammer, der deutsche Juristentag, der frühere Reichskanzler Fürst Bülow sich gegen den Zeugniszwang ausgesprochen haben. Es heißt dann weiter: »Im Hinblick auf die beschämende Tatsache, daß in Nürnberg wieder dieses verwerfliche Rechtsmittel in Anwendung gebracht worden ist, erklärt es der Verein für eine zwingende Notwendigkeit, daß sobald als möglich Vorschriften getroffen werden, die es ausschließen, daß gegen

Publizisten ein derartiger unmoralischer und erniedrigender Zwang, ihre Berufspflichten zu verletzen, geübt wird.«

(Bosische Zeitung.)

Die bayerische Abgeordnetenkammer verhandelte am 24. Februar über Interpellationen betreffend ein Zeugniszwangsverfahren in Nürnberg, wo im Disziplinarverfahren gegen einen Postsekretär durch den die Untersuchung führenden Beamten der Verkehrsverwaltung gegen einen Redakteur und gegen einen Postbeamten Zeugniszwang angewandt worden war. Nachdem die Abgeordneten Süßheim (Soz.) und Quibde (liberal) die Interpellationen begründet hatten, betonte Verkehrsminister v. Frauendorfer, in das gegenwärtig schwebende Verfahren könne die Regierung nicht eingreifen; wenn es abgeschlossen sei, werde sie in allen Ressorts eine Verfügung ähnlich der des Justizministers erlassen, nach der vom Mittel des Zeugniszwanges vorsichtiger Gebrauch gemacht und die moralische Schweigepflicht berücksichtigt werden soll. Zu einer vollständigen Beseitigung des Zeugniszwanges im Disziplinarverfahren aber könne die Regierung nicht die Hand bieten, da sie gewisser Zwangsmittel im Disziplinarverfahren nicht entzogen könne. Das Redaktionsgeheimnis dürfe sich nur auf den Redakteur beziehen, nicht auch auf den Beamten, der auch für sein außerdienstliches Verhalten verantwortlich sei. — In der Besprechung der Interpellationen wurde von den Rednern aller Parteien die Abschaffung des Zeugniszwangsverfahrens gegen Redakteure und ein möglichst vorsichtiger Gebrauch bei Disziplinarprozessen verlangt. (Leipziger Zeitg.)

* Zum neuen Goethefund. (Vgl. Nr. 44, 45 d. Bl.) —

Professor G. Billeter (Zürich), der als Finder von Goethes »Ur-Wilhelm Meister« von auswärts mit Anfragen um nähere Auskunft bestürmt wird, läßt erklären, daß er außer der in spätestens vierzehn Tagen erscheinenden Broschüre keinerlei Mitteilungen in die Presse gebe und daß auch keine Aushängebogen zur Versendung gelangen werden.

* Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig. (Vgl. Nr. 34, 35 d. Bl.) —

Der diesjährige Ordentliche Verbandstag des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig wird am Sonntag den 6. März in Hannover (im »Hansahaus«, Eingang Marienstraße) gehalten werden. Eine Vorstandssitzung findet am Sonnabend den 5. März, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Brauer-Gilde-Haus, Georgsplatz, statt. Ebenda versammeln sich von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends an die von auswärts Gefommenen mit den Hannoveraner Kollegen zu gegenseitiger Begrüßung und zwanglosem Beisammensein.

* Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein. —

Die 50. Ordentliche Hauptversammlung des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins findet am Mittwoch den 2. März 1910, abends 8 Uhr, im »Pilsener Hof« statt.

* Muster-Ausstellung kaufmännischer Drucksachen, Plakate und Packungen im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig.

— Die auf Anregung der Handelskammer Leipzig vom 6. bis 28. März d. J. im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig, Dofstr. 1, stattfindende Muster-Ausstellung kaufmännischer Drucksachen, Plakate und Packungen wird ihren Besuchern ein außerordentlich reichhaltiges und interessantes Material vor Augen führen. Zunächst werden diejenigen Drucksachen zur Ausstellung gelangen, die der Kaufmann in seinem Geschäftsverkehr am häufigsten zu verwenden hat, wie Briefköpfe, Kuverts, Postkarten, Paketadressen, Geschäftskarten, Zeitungsannoncen, Umschläge von Prospekten und Kataloge. Dann folgen kaufmännische Diplome, Reklametalender, Packungen, Etiketten, Signete und dergleichen. Besondere Plätze sind zugewiesen worden einer Sammlung von Gegenbeispielen, den Arbeiten von Peter Behrens für die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin und für die Delmenhorster Linoleumfabrik Ankermarke, ferner den Packungen der Firmen Bügen & Co. und Hager in Stettin. Außerdem sind die Wiener Werkstätten, die Barmer Kunstgewerbeschule und die Belwe-Klasse der Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe mit Sonderkollektionen vertreten. Schließlich werden auch die Welt-